

**Schulbeginn an den Mittelschulen.**

Durch die von uns unter dem obigen Titel kürzlich veröffentlichte Zuschrift aus Leserkreisen ist die Frage aufgerollt worden, ob die von der Unterrichtsverwaltung angeordnete Verlängerung der Ferien für die Mittelschüler den gegenwärtigen besonderen Verhältnissen in Schule und Familie wirklich entspricht. Uns liegen zahlreiche Einsendungen aus Lehrer- und Elternkreisen vor, die zum größeren Teil die Verfügung der Unterrichtsverwaltung begrüßen, wie die von uns im Morgenblatt vom 6. d. veröffentlichte von einem höheren Staatsbeamten stammende Darstellung. In nachfolgenden geben wir auszugsweise den Inhalt einzelner der uns vorliegenden Zuschriften wieder. Ein Ingenieur schreibt: Erst vor wenigen Tagen haben sich die Tore der Mittelschulen geschlossen, die heißersehnte Zeit der Erholung für Professoren und Schüler ist kaum angebrochen, und schon vernimmt man den sonderbar anmutenden Ruf: „Werden wirklich zwölf Wochen Ferien sein? Das wäre doch schrecklich für Eltern und Kinder.“ Für bequeme Eltern und ungezogene Kinder mag das immerhin zutreffen, nicht aber für die Allgemeinheit. Die Strapazen des vergangenen Schuljahres waren für Schüler und Lehrer bedeutend größer als in normalen Jahren. Sie waren es infolge des gemischten Vor- und Nachmittagsunterrichtes, der weniger gründlich gelüfteten, weil doppelt benützten Schulräume und schließlich infolge des weiteren Schulweges, der in der Regel zurückzulegen war; für die Professoren überdies noch infolge der zahlreichen Einrückungen von Mitgliedern des Lehrkörpers. Wenn somit unseren braven Jungen nach strenger Pflichterfüllung heuer längere Ferien als sonst beschieden sind, so ist dies nur mit Freuden zu begrüßen, um so mehr, als vielen Jungen kein Landaufenthalt die Erholung erleichtern wird. Und in Fällen, wenn der Vater einrücken muß —, wer soll auf die Jungen achtgeben? Naturgemäß die Mutter!

Sie wird dieser Verpflichtung um so leichter nachkommen können, als kaum anzunehmen ist, daß ein Mittelschüler so verroht sein wird, ungedenkt seines im Felde stehenden Vaters, der Mutter den Gehorsam zu verweigern. Können wir also unseren Jungen und ihren Lehrern die wohlverdiente Ruhezeit, selbst wenn der Unterricht in Deutschland schon am 18. August wieder aufgenommen wird, was im übrigen darauf zurückzuführen ist, daß dort die Hauptferien in die Zeit nach Ostern fallen. — Ein Real schulprofessor schreibt: Wenn der Einsender des Artikels „Schulbeginn an Mittelschulen“ eine Ahnung gehabt hätte, mit welcher zahllosen Schwierigkeiten der Unterricht an den meisten Anstalten überhaupt noch durchgeführt werden konnte, würde er wahrscheinlich dem Wunsche nach einem früheren Schulbeginn kaum Ausdruck gegeben haben. Zur Aufklärung diene, daß an manchen Wiener Mittelschulen 60 und mehr Prozent aller Lehrkräfte eingedrückt sind; wenn nun bei der Musterung der 43- bis 50jährigen auch noch ältere Professoren dem Lehramte entzogen werden, weiß ich wirklich nicht, wie dann für den Unterrichtsbetrieb gesorgt werden soll. Wenn aber trotzdem der durch Ueberlastung mit Stunden, mit Kriegsmaturitätsprüfungen, Supplierungen erkrankter Kollegen usw. erschöpfte Rest sich bereit erklärte, die in Wien verbleibende Mittelschuljugend zu beschäftigen, dann wird man wohl mehr Opfertüchtigkeit kaum verlangen können; denn gerade heuer bedürfen die durch Ueberarbeit erschöpften Lehrkräfte einer längeren Erholung. Deutschland kann zum Vergleiche nicht herangezogen werden, weil in manchen deutschen Gebieten alle Lehrkräfte vom Militärdienst befreit wurden, um der Unterrichtsspflicht nachkommen zu können. Es wird sonach für manche Eltern, Mütter und Aufseher nichts übrigbleiben, als der gefährdeten Beschäftigungslosigkeit ihrer Jungen dadurch zu steuern, daß sie sich eben während der Ferien etwas mehr als sonst mit ihnen abgeben, anstatt diese Arbeit auf bequeme Weise der Lehrerschaft anzuhängen; wollen sie das nicht, dann gibt jede Direktion Auskunft, über mannig-

*ausg. Befristung mit Schilberbraten  
bei den Mittelschulen und bei  
unseren Eltern, beim Aufsicht-  
dienst etc.*